

Aktuelles Stichwort: G20: Globalisierung zum Nutzen aller

2. Dezember 2016: Deutschland übernimmt die G20-Präsidentschaft. In der G20 sind eine Vielzahl der Länder weltweit und eine Vielzahl politischer Ordnungen organisiert. Es liegt deshalb nahe, Globalisierung und Stabilität der Weltwirtschaft in den Mittelpunkt zu stellen. Auch die Regulierung der Finanzmärkte, insbesondere der Schattenbanken wird vorangetrieben.

Globalisierung und Widerstandsfähigkeit

Ein zentraler Punkt der deutschen Präsidentschaft ist die Bewältigung der Herausforderungen der Globalisierung gemeinsam innerhalb der internationalen Staatengemeinschaft. Notwendig für eine bessere Gestaltung sind globale Maßnahmen, die den Menschen dienen. Zurecht weist Finanzminister Schäuble darauf hin, dass Nationalismus und Marktabschottung nicht die richtigen Reaktionen auf die vernetzte Welt sind. Ein weiterer wichtiger Regelungsbereich, der durch Vernetzung an Bedeutung gewonnen hat und den die G20-Staaten angehen werden, ist Cyberkriminalität.

Deutschland wird weiterhin die Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von Volkswirtschaften in den Mittelpunkt seiner G20-Präsidentschaft stellen. Staaten müssen durch notwendige wirtschaftliche Struktur-reformen ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krisen stärken. Geschieht das nicht, können Risiken entstehen, die sich in der Zukunft negativ auch auf die Weltwirtschaft und das globale Finanzsystem auswirken können.

Finanzmarktregulierung

Auch die Finanzmarktregulierung soll weiter verbessert werden. Im besonderen Fokus stehen dabei die Schattenbanken. Ein weiterer wichtiger Baustein ist eine umfassende Evaluierung der Auswirkungen von regulatorischen Maßnahmen. Ziel ist es, unbeabsichtigte Nebenwirkungen und

Widersprüchlichkeiten aufgrund der Vielzahl von Einzelmaßnahmen und der hohen Geschwindigkeit, mit der sie beschlossen wurden, zu reduzieren.

Die unter chinesischer Präsidentschaft begonnenen Überlegungen zum Thema „Green Finance“ wird Deutschland ebenso fortsetzen.

Position des Bankenverbandes

Der Bankenverband begrüßt, dass sich die internationalen Staats- und Regierungschefs im Rahmen der G20 kontinuierlich über die politischen und wirtschaftspolitischen Herausforderungen beraten. Obwohl diese Treffen informellen Charakter haben, sind sie doch von hoher Signalwirkung und geben Anstoß für zahlreiche Reformen. Gerade in Europa wäre eine engagiertere Politik für die Beseitigung von strukturellen Problemen wünschenswert. Bezogen auf die unmittelbar die Kreditwirtschaft betreffenden Beschlüsse unterstützt der Bankenverband ausdrücklich das Bekenntnis, die Zielgenauigkeit der Regulierungsmaßnahmen zu überprüfen, um unbeabsichtigte Nebenwirkungen zu verhindern. Positiv zu bewerten ist die Einrichtung der G20-Green Finance Study Group. Wichtig ist aber, dass bei einem so dynamischen Thema nicht verfrüht Regulierungsprozesse eingeleitet werden, die langfristig der Akzeptanz schaden.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Leiter Verbindungsbüro Berlin
markus.kirchner@bdb.de

Schlagwörter:

G20
Globalisierung
Überprüfung der Regulierung